

Familientafel der Helia Siegel * 1910 † 2000

Darstellungsversuch von Michael Kohlhaas

Die folgenden Daten haben sich bei meiner amtlichen Betreuung der in Litauen geborenen und im Februar 2000 in Wietzendorf, Heidekreis, verstorbenen Helia **Schlentner**, verwitwete **Bundschuss**, geborene **Siegel** aus den vorgefundenen Unterlagen in ihrem Haushalt ergeben, ergänzt nach Befragungen von Verwandten, und schließlich auch nach Recherchen im Internet – eine genaue und aufwändige genealogische Untersuchung nach Dokumenten (Geburt, Heirat, Tod, Beruf) habe ich nicht durchgeführt, aufschlußreiche Lebensdaten und Wohnorte fehlen also oftmals oder sind von angeschriebenen Verwandten nur unvollständig angegeben worden. Es ging mir primär um den Versuch eines Überblicks über die etwas verwirrenden verwandtschaftlichen Beziehungen bei 2 Ehen der Helia Siegel. Unter dem Thema „Fluchten“ ist diese Familiengeschichte nachzulesen, mit Hinweisen über die Umstände der oftmals unbekannteren Reihenfolge von Umsiedlung, Rücksiedlung und endgültige Flucht bei den Litauendeutschen im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg. Originalunterlagen sind hinterlegt im Archiv des Heimatvereins Wietzendorf und bei Frau Christina Hofmann, Soltau.

Die Quellen der Daten waren zum Großteil nur vorhandene Notizzettel, die leider verloren gegangen sind, viele Angaben sind also etwas lückenhaft erfasst. Einige glaubwürdige Daten sind nun aus veröffentlichten Stammbäumen und digitalisierten Dokumenten im Internet (Ancestry) hinzugekommen. Weitere Hinweise sind willkommen! Die hier vorgestellten Personen lebten damals im russischen Zarenreich, in das ihre Vorfahren seit dem 16. und 17. Jahrhundert eingewandert waren, sie gehörten nicht zu den alten Baltendeutschen des Mittelalters (Ritterorden, insbes. in Lettland und Estland) und waren zumeist evangelisch kirchlich-gemeindlich organisiert. Ihr Siedlungsgebiet war Litauen, weniger Lettland.

Diese Länder entstanden zusammen mit Estland als selbständige Staaten erst nach dem ersten Weltkrieg, wobei ein Großteil der Baltendeutschen in Lettland und Estland aus ihren Führungsposition gedrängt worden waren und bald ein relativ großer Teil ins Deutsche Reich übersiedelte. Nach dem zweiten Weltkrieg mussten dann alle verbliebenen Deutschstämmigen diese Länder verlassen; die 'alten' Baltendeutschen waren größtenteils bereits früh im Okt. bis Dez. 1939 in den Warthegau angesiedelt worden. Bei ihnen erfolgte aber nach dieser Umsiedlung keine Rücksiedlung wie bei den relativ wenigen Litauendeutschen! s.a. https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Minderheit_in_Litauen Die Ansiedlung im Warthegau (Verwaltungshauptstadt Posen) bedeutete zugleich die brutale Vertreibung der dort ansässigen Polen nach Osten in das Generalgouvernement (Verwaltungshauptstadt Krakau).

Zur relativ frühen Flucht der Litauendeutschen und auch vieler litauischen Einwohner im Juli 1944 ein paar kurze Anmerkungen: Bereits im Frühjahr 1944 wurden erste Pläne zur Evakuierung der Rückgesiedelten, mittlerweile deutsche Staatsbürger, angefertigt. Diese relativ geordnete Evakuierung begann dann auch ab dem 2. Juli 1944, die aber schließlich im Chaos der näherrückenden russischen Front nur schwierig umgesetzt werden konnte. Am 13. Juli 1944 war nämlich Vilnius eingenommen worden, was zur Panik auch in Kaunas führte, obwohl die Sowjetarmee zunächst pausierte und nicht weiter vorrückte. Die Flüchtlingstrecks mit Pferden und Leiterwagen, auch mit dem Zug oder motorisiert, konnten für die etwa 50.000 Litauendeutschen also einigermaßen gut organisiert werden. Ausnahme-genehmigungen für litauische Staatsbürger waren vorgesehen, was allerdings nur chaotisch umgesetzt wurde, obwohl man dafür teilweise auch Papiere ausgestellt hatte. Insgesamt wurden später etwa 60- bis 80.000 oder sogar mehr genuin litauische Flüchtlinge auf der Flucht ins Deutsche Reich geschätzt. Viele von ihnen mußten dann allerdings beim Grenzübertritt nach Ostpreußen oftmals tagelang warten oder gaben auf. Kaunas wurde erst Ende Juli, Anfang August 1944 von der Roten Armee besetzt, das ganze Land zur Ostsee hin sogar erst im Oktober. Ein ziemlich ausführlicher Bericht über diese chaotischen Wochen wurde [2020 von Regina Laukaityte](#) vom *Lithuanian Institute of History* in Vilnius erstellt.

Die Litauendeutschen, die im Warthegau geblieben und nicht rückgesiedelt worden waren, bzw. es nicht wollten, konnten sich erst Mitte Januar 1945 auf die nun sehr chaotische und gefährliche Flucht nach Westen begeben.

Die Namen der folgenden Familien waren nach dem 1. WK der Landessprache angepasst, zB. Siegel = Zygelis; Bundschuss = Bundzius, Bundszus; Schlentner = Slentnerius; wobei hier keineswegs immer nur rein „deutsche Wurzeln“ anzunehmen sind.

I. Generation

- 1 **Johann Friedrich Gottlob Siegel**, * um 1775; Huf- und Waffenschmied und Krüger in Zerraut bzw. Pazen, Lettland,
 2 oo 13.01.1801 in Bauske, *Bauska*, **Maria Elisabeth Klein**, V: *der Knochenhauer Klein* in Grobin;
 (folgende Angaben lt. KB-Kopien von Natalie Stabusch, Buchholz, 1997, in Archiv-Box II, H7)
 Sohn:

II. Generation

- 1 **Johann Christoph/Christian Siegel**, * 05.02.1806 in Ceraukste, Bauske, † 12.1863 ebenda; Schmied, Schneidermeister, auch als *Zerrautscher Gränzkrüger* gen.
 2 **1. oo** 12.06.1832 in Bauske **Luise Dorothea Schwach**, * 20.03.1812; † vor 1861
 I. Gen: Johann Gottlob *Jacob* Schwach, Weber und Krüger in Behrschöff bzw. Dsirkalln, **oo 1.** am 11.02.1806 in Bauske Anna Catharina Loewe; ihr V: der *Kanzemündesche Krüger und Weber* Christian Wilhelm Loewe; **oo 2.** am 20.04.1807 in Bauske Beata Lovisa Kubulinsky/Koblinsky,
 3 **2. oo** N.N. Stabusch, (= ?Elisabeth Juliana Stabusch? * 29.09.1813; V: Christian Heinrich Stabusch, Schmied, Schlosser *im Zerrautschen Ribbenkrüge*, M: Juliana Elisabeth Schulz);

III. Generation

Kinder **2. Ehe**:

- 1 d Adolf Siegel,
 2, 3 e? Otilie Siegel, oo N.N. Büttner, Sohn: Konrad Büttner
 4, 5 e? ¹ **Otilie Alexandra Siegel**, * um 1850?,
 oo **Friedrich Blumenfeld**, * 27.03.1847, † 27.10.1911; s. S.3

Kinder **1. Ehe**:

- 6 a Berta Siegel, oo N.N. Frick,
 7 c **Luise Katharina Wilhelmine Siegel**, * 13.10.1836 in Bauske, † 07.10.1921 in Mitau
 8 oo 19.03.1861 **Peter Ludwig Korth**, * 29.05.1810 in Mitau, † 20.11.1892 in Mitau, Beamter, Kanzlist der Stadtverwaltung, auch? Journalist in Mitau (Jelgava); V: Christoph Martin/Siegfried Korth, * [1795] in Mitau, † 16.02.1851; Bäckermeister in Mitau, M: Maria Elisabeth Beckers, ~ St. Trinitatis, Mitau (an anderer Stelle M: Helene N.N.?), † vor 1861;

IV. Gen:

August *Oskar* Korth, sen., * 22.03.1865, ~ 03.04.1865 in Mitau, † 26.12.1930 in Rostock; Buchhalter,
 oo 20.10. 1894 Hermine Margaretha Sunteik, * 26.12.1866 in Bauske, † 10.06.1925 in Rostock; Eltern III. Gen.: Georg/Juris Sunteik, * 1821, Wirt in Bauske, oo 05.02.1856 in Bauske *Caroline* Lisette Blumenfeld, * 1836;
 Eltern II. Gen.: Reinhold Blumenfeld; Pächter, oo um 1835 Helene Sofia Feldmann; s.w.u. SF Blumenfeld;

Kinder V. Gen.: (Mitteilg. von Horst Schiller, 1999)

1 Sie stammt wohl eher aus der 1. Ehe; auch die Angaben zu Büttner sind fragwürdig. Das wird auch bestätigt aus den Angaben zur folgenden Familie Korth, die Horst Schiller seinerzeit aus Kirchenbuchabschriften aus dem Jahr 1934 nachweisen konnte (da ging es bereits um Ariernachweise, als Teile der Familie schon in Rostock lebten!).

- a) Oskar Korth, jun., *gen. Bose*, † um 1990 in Bienenbüttel, oo Edith N.N., † um 1985 in Bienenbüttel; Kinder VI. Gen.: Renate, Leo, Jürgen Korth;
- b) Dr. Bruno Korth, *26.01.1902 in Mitau, † 11.08.1982 in Freyenstein, Brandenburg, oo Lieselotte Sophie Ottilie Vehse, * 10.06.1909 in Freyenstein, † 06.11.1996; Kinder VI.Gen.: Inge, Peter, Jochen Korth;
- c) Leonhard Korth, * 08.07.1903 in Mitau, † 17.04.1990 in Kühlungsborn;
- d) Edith Korth, * 20.09.1905 in Mitau, † 22.02.1994 in Ratekau, OH, oo 17.09.1930 in Rostock Bruno Oskar Alexander Schiller, * 24.06.1899 in Königsberg, † 03.05.1976 in Lübeck # 05.05.1976 in Hamburg, Reichsbahninspektor in Arnswalde, Bankbeamter in Rostock; (sein Vater: Alexander Hermann Schiller, * 22.11.1866 in Gabergischken, Krs. Memel, † 13.09.1920 in Königsberg; Kfm., oo Hermine Magdalene Endrikat, * 17.07.1876 in Königsberg); Kinder VI. Gen.: Horst Schiller, * 17.04.1933 in Arnswalde und dessen Schwester „Sigi“, Siegrid Sch., * 27.04.1938 in Lübeck; oo Heinz Ratajczyk; (teilw. aus Ancestry: Thomas Jaekel)

- 9 **b Johann Eduard Siegel**, * 21.06.1834, ~ 11.07. in Bauske, Beruf Müller?
10 **oo um 1860 Dorothea Tekla Töpfer**, * 17.11.1834 in Mezotne/Mesothen, ~ 15.12. im
 Pastorat von Bauske,
 II. Gen., Vater: Ernst Töpfer, Mühlenmeister
 oo Amalia Fischer; Familienangaben zu Töpfer und Fischer → s. S.10,
 Vater I. Gen: Adam Fischer, * 1776, † 1817; Müller in Schimanzten,

IV. Generation

Söhne von 9/10:

- 1 Konstantin Siegel, † 1946/47, ledig,
2 Valentin Siegel, * 1861, † 1928
3 oo Marie Koch, * 1887, † 1943
 Kinder Siegel, V. Gen:
 a) Helene, b) Erich, c) Egon,
 d) Edith, oo Theodor Kruming, *[1913], † 4.4.1991 in Herbetsfelden
 e) Kurt, oo .12.1958 i. Berg.-Gladbach Lieselotte Krippschock,
 f) Gertrud, * 1920. † 2015?, oo 1. Helmuth Bernhardt, † 2. WK,
 oo 2. N.N. Tubbenthal
- 4 **Arthur Siegel**, * 1865, † 05.05.1939; Gutsverwalter, Mühlenmeister,
5 **oo um 1908 Elsa Alexandra Ottilie Blumenfeld**, * 13.09.1886 in Bauske, † 21.04.1963 in
 Wietzendorf;

Eingeschobene Stammfolge Blumenfeld:

II. Generation

Christoph *Reinhold* Blumenfeld, Pächter, *Assendator* (Abhängiger?) zu Auschgal/Ausgala,
Gutshof in Borensmünde, Kreis Bauska/Bauske, Lettland;
oo um 1835 Helene Sophia Feldmann,

III. Generation

Kinder:

- 1) *Caroline* Lisette Blumenfeld, * 24.06.1836 in Klein Schorstädt (Mazskurstenu), Krs. Mitau (Jelgava, Juglava), Lettland;
oo Juris Sunteik, * 1821,
Tochter IV. Gen.: Hermine Margaretha Sunteik, * 1866 in Bauske, Lettland
oo Oskar Korth, *1865 in Mitau, †1930 in Rostock; Buchhalter s.o.
- 2) Friedrich Blumenfeld, * 27.03.1847, † 27.10.1911 (alt 64 J.);
oo um 1883 Ottilie Alexandra Siegel, * um 1850? s.S.2
Kinder IV. Gen.:
 - a) **Berta Blumenfeld**, * 02.01.1885 in Bauske, † 19.12.1975 in Halle, sie gehörte 1919 zur Gesandtschaft (u.a. Dolmetscherin) des Deutschen Reiches in Lettland und Estland (in Riga), 1947 Tätigkeit im Finanzministerium in Halle, unverh.
 - b) **Elsa Blumenfeld**, * 13.09.1886 in Bauske, † 21.04.1963 in Wietzendorf,
oo **Arthur Siegel**, * 1865, † 05.05.1939; s.o.
 - c) **Erica Blumenfeld**, * 23.02.1890 in Bauske, † um 1970? in Sheffield?; arbeitete bereits nach dem I.WK als *foreign correspondent* bei einer Stahlfabrik in Sheffield (vermutl. für Deutsch, Lettisch/Litauisch, Russisch) sie war nicht verheiratet.²
 - d) **Molly Blumenfeld**, * 28.12.1894 in Bauske, † 25.12.1983 in Halle,
oo um 1925 Kuno Korn, * 1893, † 1953,³ Apotheker in der *Landesanstalt* in Treuenbrietzen;
2 Kinder V. Gen.:

Ortwin Korn, * 1927, † n. 1997 in Halle, Ingenieur,
oo 1971 in Halle Gisela Rechn, * 1939/40 in Estland od. Warthegau; sie lernte in Halle Apothekenhelferin; Söhne: Lothar K., * Nov. 1972; Jürgen K. *[1974]; sie war zuvor kurz verheiratet (1963?) mit dem verwitweten Lehrer Sillmann, Sohn aus dieser Ehe war Klaus S., *[1965], kurz danach Scheidung; ihre Eltern waren 'alte' *Baltendeutsche* in Tartu, Estland, der Vater Nicolai Rechn arbeitete nach dem Krieg als Dolmetscher und später als außerordentlicher Professor für Russisch an der Uni in Halle;⁴

2 1950 war sie zu Besuch bei ihrer Schwester Elsa in Wietzendorf, Osterheide; 1951 u. 1958 Briefe aus Sheffield an Elsa; Absender in diesen Jahren Sheffield 3, 21 Burngreave Road; Briefinhalt eher persönlich, Fam. u. Gesundheit. Am 16.02.1948 war sie in England eingebürgert worden, Beruf: *Clerk*, wohnh. 253, Dykes Lane, Sheffield 6, bei der Witwe Catherine Beeny, * 29.8.1873, vom Gesundheitsdienst (Alan Roberts u. census England Wales Register, 1939)

3 Sein Vater N.N. Korn starb 3 Monate später 90jährig, *[1863], dessen Frau N.N., *[1858], † nach 1953, zu der Zeit leben noch deren Kinder: Irma, Elsa, Friedrich und Ella (*Ebo?*) Korn (verstorben waren bis 1953: Adalbert, Erna, Heini und nun Kuno).

4 **Nicolai Theodor Rechn**, * 30.9.1905 in Reval, Estland, Schullehrer am Deutschen Gymnasium in Tartu, verheiratet mit Annemarie Eduard, * 7.6.1917 (VZ Tartu 1938); die Ehe wurde später (Anfang 60er Jahre, nach einer Beziehung zu einer seiner Studentinnen) in Halle geschieden. Ein Sohn dieser Ehe war der Maler **Günther Rechn**, * 1944 in Litzmannstadt: <https://www.guenther-rechn.de> oder https://de.wikipedia.org/wiki/Günther_Rechn
Ehefr.: Beate N.N.; Kinder: Urs u. Isa. s.a www.geni.com
Ein Bruder von Nicolai Theodor war **Roman Peter Karl Rechn**, (1892-1945), Maler und Graphiker, der u.a. anatomische Bilder entwarf, die im Anatomieatlas von Prof. Johannes Sobotta (1865-1945) Lehrbuch für angehende Mediziner veröffentl. wurden, mit denen der Autor ebenfalls lernte: https://de.wikipedia.org/wiki/Johannes_Sobotta

Edelgard Korn, * 1929, † 1994, ausgebildet als Krankenschwester in Halle, gab dann aber wegen Kinderlähmung und Unterschenkelamputation 1958 Unterricht bei der Ausbildung von Krankenschwestern;⁵

? Eduard Korn ? Bruder von Kuno Korn ? heiratete in Riga, † kinderlos in den 1930er Jahren; (unklare Angaben von Ortwin Korn, 1997)

V. Generation

Kinder der Ehe 4/5 Siegel/Blumenfeld:

- 1 **Helia Siegel**, * 05.08.1910 auf dem Gut Naruny bei Schaulen, † 26.02.2000 in Wietzendorf,
- 2 1. oo 24.12.1953 in Wietzendorf **Albert Bundschuss**, * 01.04.1900, † 06.10.1956 im UKH
Göttingen, Lungenkrebs; Landwirt in Veliuona, lebte nach dem Krieg zunächst in
Eitzendorf, Hoya, seit 1952 in Wietzendorf, Osterheide;
- 3 2. oo 1967 in Wietzendorf **Arthur Schlentner**, * 22.12.1898, † 08.03.1979, Witwer
(seine 2. Ehe; die 1.Ehe s.u. Stammfolge Schlentner, s. S.8)
- 4 Hanna Siegel, * 1912, † 1921,
- 5 Hildegard Erica Siegel, * 02.05.1914 in Naruny, † 06.04.1994 in Wietzendorf, unverheiratet
- 6 Eduard Siegel, * 07.04.1916, † 31.12.1944 in Budapest, unverheiratet;

Stammfolge Bundschuss

II. Generation

Christian Bundschuss, * um 1800, Zimmermann in *Parschalten?*,
oo um 1825 Marianne Boss;
Sohn:

Karl Bundschuss, * 29.03.1829 in Kedainiai, Schuhmacher in Ariogala, 50 km nw. von Kaunas
oo 1856 in Rasainiai Anna Debacher, *[1833]; Eltern II. Gen: Peter Debacher oo Elisabeth Plawitz
Söhne:

IV. Generation

? August Bundszus, *[1867], Schlosser in *Eiagollin?* = Ariogala? (Ancestry) reist am 14.12. 1907
nach New York, Brooklyn, zu seiner Frau Paulina N.N., Ankunft 30.12. in N.Y.

Theodor Bundschuss, * 06.11.1868 in Kedainiai, † 1933? (Testament); Schuhmacher, Landwirt in
Veliuona, Welohnen a.d. Memel, Litauen (wohnhaft im Doppelhaus: *Vitauto Str. 18, 21* und
landw. Hof an der Antalkanes Strasse);

oo 22.05.1894 in Kedainiai **Pauline Eichenberger**, * 18.01.1867 in Rothof (= Raudonvaris, knapp
westl. Rand von Kaunas, (an anderer Stelle *Bukschenai?* genannt), † 05.05.1943 in
Kaunas, Vasariostr. 8, W2 (hier wohnte auch Tochter Olga nach der Rücksiedlung);

Kinder:

⁵ In Briefen an Helia hatte Edelgard die schwierigen Wohn- und Familienverhältnisse (Korn/Rechn, behindertes Kind) und das Verhalten der Schwiegermutter (Annemarie Rechn) aber auch der Ehefrau Gisela kritisch beurteilt und äußerte sich sehr positiv über das DDR-System.

V. Generation

- a) **Walter Bundschuss**, * 14.04.1895 (greg.; 2.4. orthod./jul.) in Veliuona, † 16.10.1950 in Eitzendorf, Krs. Hoya; Bankangestellter, Buchhalter in der Stadtverwaltung Kaunas, Kaufmann;
oo 13.02.1941 in Kaunas Olga Turin (Tiurinaite), * 06.10.1913; (Angaben in Walters Sterbeurkunde zu ihrem Tod 1945 sind zu bezweifeln!) (Die Scheidung war in Kaunas am 09.06.1943)⁶
- b) Natalie Bundschuss, * 13.12.1896, Konfirmation am 06.05.1913, † nach 1930;
- c) **Albert Bundschuss**, * 1900, Landwirt in Veliuona, Welohnen (Memel), oo **Helia Siegel**; s.o.
- d) Olga Alexandra Bundschuss, * 05.09.1903, † 04.05.1949 in Eitzendorf, Hoya, unverheiratet;
- e) Julius Bundschuss, * 05.10.1906, Konfirmation am 14.05.1922, † 1940.

Familie Eichenberger

II. Generation

Jonas Eichenberger
oo um 1820 Dorota Kumpaitis,
Sohn:

III. Generation

Georg Eichenberger, * um 1825 Landmann (Bauer) und Gutsverwalter,
oo 01.11.1859 in Plokskiai bei Veliuona (ev. Kirchspiel Sakiai) Marianne Wegner (Marijona Vegneraite), * 10.04.1838 in Ploksciai, Krs. Schaky (= ?Sakiai);⁷
Eltern II. Gen: Jacob Wegner (Jokubas Vegneris) oo Dorota Dombrow (Darata-Dombrovaite)

Kinder:

IV. Generation

- 1) Gustav Eichenberger, * 01.01.1877 in *Ruckschonen?* bei *Schwieren, Zvyriai*, an der Memel, Litauen, (Hör-, Schreibfehler? Bukschenai?, wie bei seiner Schwester?), evngl., † 29.07.1961 in Bamberg, von Beruf ehem. Lagerverwalter; Einbürgerung mit Ehefrau und Tochter am 1.3.1941 in Soldau/Ostpr., Urkunde ausgehändigt am 11.3.1941 in Litzmannstadt;
oo 25.11.1922 in Kaunas, Berta Gruschan,⁸ * 16.06.1891 in Marijampole, 50 km sw von Kaunas, ev., † 13.03.1975 in Bamberg, Städt. Nervenlinik; (Urkunden Stadtarchiv Bamberg)

⁶ 1947 besuchte? (eher: er beabsichtigte!) Walter sie *angeblich!* vor seinem Tod in Bamberg; offenbar galten sie in den Wirren der Nachkriegszeit offiziell weiterhin als ein Ehepaar; im Adr.B. Bamberg 1960 kein Eintrag unter Turin oder Bundschuss.

⁷ Beglaubigter Auszug/Abschrift aus dem *Geburtsurkunden-Akt* der roem.-kath. Gemeinde Ploksciai, zum Nachweis der arischen Abstammung; Kowno, 1.8.1940.

Die Ortsangaben in den Abschriften irritieren: Ploksciai liegt bei Palanga, Saciai südl.der Memel bzw. v. Veliuona; möglicherweise eine kleine Siedlung Ploksciai bei Veliuona, die nicht bei google-maps eingetragen ist?

⁸ Ihre **zweite** Ehe! Die Familie wohnte in der Nachkriegszeit in Bamberg, zunächst ab 7.4.1945 im Maienbrunnen 24 bei Bäßler, dann ab 15.12.1952 in der Claviusstr. 41 bei/mit(?) Frau L.Blum, die von *Berta* als *Tante* und in einem Brief an Helia vom 26.4.1964 über Ruth Eichenberger als ihre *Cousine* schrieb; sie grüßte Helia als „*Ihre L.* (Lydia) Blum“, ebenfalls Claviusstr.41 (so aber nicht im Adr.B. 1960, 1975; s.w.u. Anhang **Familie Blum**). Die Siedlungshäuser in der Claviusstraße, darunter Haus 41, gehörten zur *Baugenossenschaft der Heimatvertriebenen und Kriegsgeschädigten*. Eine **erste** Ehe um 1914? mit *N.N. Wollert*, verstorben evtl. im I. WK? Keine Kinder?

Ihre *zwei Brüder Eduard und Gustav* [Gruschan] wurden von Walter Bundschuss in einem Briefwechsel mit Ella Ereminas so angegeben. Gustav Gruschan, *Landarbeiter*, wurde am 8. November 1899 geboren und starb am 19. Mai 1969 in Flensburg (Sterberegister Flensburg; Ancestry, C.H.).

Deren Eltern waren Gottlieb Gruschan, Schneidermeister und Emilie Kromm. (Familien-Karte Stadt Bamberg)

Kind V. Gen: Johanna *Ruth* Eichenberger, * 15.12.1925, † 25.01.1967 in Bamberg,⁹ Büroangestellte; 1945 noch als *Schülerin* in Bamberg bezeichnet (Familienblatt der Stadt Bamberg)

2) Pauline Eichenberger, * 1867
oo Theodor Bundschuss; s.o.

3) Johanna Elisabeth Eichenberger, * 1875 (Ancestry: ChrisHof, kmrbklyn)
oo um 1900 Ludwig Schumacher, * um 1870;

Kinder V. Gen.:

- a) Lydia Schumacher, * zw.1900 und 1910 ? in Vilkaviskis?, † nach 1997;
oo ?? nach 1955, eher nach 1960, Arkadius Blum, * 1915, † 1997; s.u. Anhang;
- b) Alexander Arthur Schumacher, * 20.02.1903 in Vilkaviskis (ca. 60 km sw von Kaunas), † in russ. Kriegsgefangenschaft (letztes Lebenszeichen 1941 bei Minsk); er oo um 1928 Elena Ivaskevicius * 19.07.1906 in Kaunas?, † 13.05.1977 in Omaha, NE, USA (deren Schwester Katia I. lebte 1948 in Kaunas; V: evtl. Antanas Ivaskevicius?);
Kinder dieser Ehe waren: **1.)** Harry/Haris K. Schumacher/Ivaskevicius,¹⁰ * 03.03.1930 in Kaunas, † 02.06.2011 in Omaha, NE, USA, der, wie seine Schwester, im Rahmen der Auswanderung vorteilhafterweise den Familiennamen seiner Mutter annahm; 1958 Fabrikarbeiter (VZ) in Omaha, NE. **2.)** Lilija K. Schumacher/Ivaskevicius, * 10.02.1931 in Kaunas, † 08.06.2005; oo (1963?) in Omaha N.N. Sullivan; **3.)** ein (unehelicher?) Sohn war Antanas Ivaskevicius, * 15.08.1946 in Würzburg, Bayern, (später in USA Vorname: Anthony); die vier Familienmitglieder emigrierten als *litauische* Flüchtlinge am 12.08.1950 mit dem Transporter *USS General Harry Taylor* von Bremerhaven nach N.Y., USA, mit dem festgelegtem Bestimmungsort Omaha (die Einbürgerung!? bei Ankunft in N.Y. am 23.08.1950);
- c) Ella Schumacher, * 24.08.1905 in Vilkaviskis, Litauen, † 23.07.1993 in Farmington, Connecticut, USA, oo um 1936 in Kaunas? Anton (Antanas) Ereminas,¹¹ * 26.01.1901 in Borissoglepsk, † 12.03.1979 in Waterbury;
Sohn VI. Gen: Donald Ereminas, * 12.02.1938 in Kaunas, Litauen, † 25.02.2022 in Torrington (Auswanderung der Familie¹² nach USA im Juli 1947); oo 1963 in Torrington Martha Froeliger, * 1936, † 2020;

⁹ Offenbar starb sie (nach einem Unfall? auf dem Transport in einem Krankenwagen) an einem „*aufgeschlagenen Schädel*“. Ruth habe zuvor vor einer Entscheidung gestanden, einen „*Herrn Freiberg*“ zu heiraten. (Mitteilung in einem Blum-Brief; nach einem anderen Brief habe es sich um einen Suizid, Fenstersturz, gehandelt, C.H.)

¹⁰ Relativ spät begab er sich – noch Schüler – Ende 1944, Januar 1945 zusammen mit seiner Mutter und seiner Schwester Lilija Schumacher auf die lange und entbehrungsreiche Flucht nach Westen, immer vor der vorrückenden Front. Der lange Fluchtweg führte sie über Polen, Pommern, Danzig, Stargard, Mecklenburg, Brandenburg, Magdeburg, Thüringen nach Bayern. In Hutsdorf, Krs. Kulmbach wurden sie in einem Lager für litauische Flüchtlinge untergebracht, hier mussten Harry und Lilija daher auch den Familiennamen (Ivaskevicius) ihrer Mutter annehmen, um so als *litauische Kontingentflüchtlinge* nach Amerika kommen zu können. (a.d. Brief von 1948 an seine Tante Ella in USA.) Daten u.a. aus *Find a Grave*; Gräber auf dem Saint Johns Cemetery, Bellevue, Sharp County, NE.

¹¹ Vater: Antanas Ereminas, * 1868, † 1946 in Litauen, Mutter: Sofia Mazrimaite, * 1875, † 1969 in Litauen.

¹² Die Familie *Eremin(as)* (wohnh. Drobos gatve [Straße] 13 in Kaunas) war mit dem Flüchtlingsstrom im Juli 1944 als „staatenlos“ vor der Auswanderung zu Verwandten nach Bamberg geflohen. Bis zum 6.7.1944 wurde Anton E. die Beschäftigung in einer Brauerei bei Kaunas bestätigt, davor sei er in einer Zeitungsredaktion tätig gewesen, bereits am 22.7.1944 meldete sich seine Familie in Bamberg an. Sie wohnte in der Mußstr. 10 (Kartei Kategorie II und III, Einwohneramt Bamberg von 1947 und 1948 bei Ancestry). In der Hauskarte der Stadt Bamberg für die Mußstr. 10 ist die Familie Ereminas allerdings nicht aufgeführt (nur die Hauptbewohner, zumeist Höhergestellte, hier waren offenbar keine Zwangseinquartierten extra genannt).

Viele der als staatenlos geführten litauischen Flüchtlinge in Nachkriegsdeutschland konnten in der amerikanischen Besatzungszone unter dem Kontingent für *russische* Flüchtlinge (die Sowjets hatten Litauen besetzt! bzw. Anton E. war noch im Zarenreich geboren) auch leichter nach Amerika auswandern.

- 4) Eva Eichenberger, * 05.08.1869, † um 1933,
 oo um 1905 in Kaunas Karl Räder, * 30.07.1877,
 Tochter V. Gen: Martha Räder, * 11.02.1909 in Kaunas, † 30.09.1981 in Rostock,¹³
 oo 14.08.1929 in Kaunas Max Konstantin Hänfler, * 14.11.1907 in
 Kaunas, † 10.10.1980 in Hamburg. (Christ.Hofm.)

Stammfolge Schlentner

Daten aus einer etwas unübersichtlichen und wohl auch etwas fehlerhaften Aufstellung von Veronika und Eduard Schlentner vom 12.08.1997, Düsseldorf:

III. Generation (angepasst)

Adam Schlentner, * 1812, † 1907, Landwirt in Girdiske, Litauen, nö. von Tauroggen
 oo Pauline Knoll, * 1824, † 1899 (ausführlich zu Schlentner: gedbas, Schlünkes Website bei MyHeritage);
 Kinder:

IV. Generation (1, 3, 5, 7 und 9 sind hier Brüder)

- 1 Julius Schlentner,
 2 oo Anna Zimmermann,
 Sohn, V. Gen:¹⁴
Arthur Schlentner, * 22.12.1898 in Vidukle, † 08.03.1979 in Wietzendorf;
 Bauarbeiter, Zimmermann, Landwirt;
oo 2. Helia Siegel, verw. Bundschuss, s.o.

- 3 August Schlentner, * 1847, † 1927;
 4 oo Pauline Tiepel
 Tochter, V. Gen.:
Ida Schlentner, * 20.01.1897, † 16.04.1963 in Hamm/Marl;

Arthur und Ida Schlentner, Cousin/Cousine, heirateten in **erster Ehe** am
 01.01.1924 in Kelme, südl. Siauliai, Litauen,
 7 Kinder VI. Gen:¹⁵ alle? geboren in Vidukle

- a) Eduard Schlentner, * 3.8.1922,¹⁶ oo 1975 Veronika Krause, * 1930
 b) Alexander Schlentner, * 1924, † 1943
 c) Edwin Schlentner, * 05.06.1926 in Kelme, † 26.06.1944 im KH
 von Rasainiai, Infektion der oberen Luftwege (vor der Flucht!)
 d) Elma Schlentner, * 30.06.1928 in Kelme, † 8.3.1982, sie war nicht
 verheiratet und behindert, WS-Verkrümmung, Schwerbesch. 70%;

¹³ Ihr Ehemann wurde 1943 zur Wehrmacht eingezogen; sie selbst wurde mit ihren 3 Kindern nicht nach Litauen rückgesiedelt, sondern blieb, wie gut 50% der Umsiedler, im Warthegau, Schröttersburg, poln. Plock, bis zur endgültigen Flucht Mitte Januar 1945.

¹⁴ Ein anderer Sohn war vermutlich Richard Schlentner, * 17.04.1908 in Skaudville (20 km westl. Vidukle), verh. mit Martha Legant, * 30.05.1903; deren Kinder: Ewald, * 17.10.1937; Albert, * 14.03.1934; Wanda, * 24.01.1942. Briefwechsel (lit.) von Wanda, wohnh. in Vidukle, in den 60er Jahren mit dem *Onkel* Arthur. (Q.: Notizen v.Artur)

¹⁵ In den Flüchtlingspapieren nach der Übersiedlung nach Westdeutschland werden die Kinder d bis g genannt.

¹⁶ Er wurde vorehelich geboren; bei der Einbürgerung in Schönlanke (Pommern) im Juli 1942 erwähnt, in den späteren Flüchtlingspapieren dann nicht mehr, er war vermutlich als Soldat eingezogen worden und evtl. in Kriegsgefangenschaft geraten. Er war wohnhaft in Düsseldorf und starb dort am 18.08.2015.

- e) Herbert Schlentner, * 15.04.1936, lebte in Bützow und Rosenow,
 † 21.04.2014 in Rosenow
 oo Juni 1958 Elsa Ruprecht, * 14.06.1932; † 23.04.2015 in
 Rosenow
- f) Artur Schlentner, jun. * 14.11.1937 in Kelmy, Rasainiai,
 † 11.08.2015, # in Santa Nella, Kalifornien, auf dem Veteranen-
 friedhof; 1958 und erneut später 1969 mit Fam. ausgewandert in
 die USA, CA,¹⁷ bis 1979 als Sergeant bei der Army,
 oo 22.06.1961 in Mannheim, *Helga* Maria Swortschik, * 07.02.1945
 in Trautenau; Okt. 1986 geschieden;¹⁸ V: Alfred Swortschick,
 † 1980, M: Anna Patzak, *[1903], † 1989, beide in Mannheim;
- g) Edeltraut Schlentner, * 14.04.1940 in Tilsit, † 11.06.2007 in Marl
 oo 25.03.1966 in Marl Edmund Wolf, * .03.1945 in Sprottau,
 Niederschlesien, † 05.01.1991; Sohn: Michael Edmund Wolf,
 * 1966 in Marl;

- 5 Johann *Adolf* Schlentner, * 1856
 6 oo Maryka Meigis (Megys)
 Sohn V. Gen.:

Friedrich Schlentner, * 1876, † 1961, Fabrikarbeiter in Bochum, oo mit Ella Horn,
 * 1884 (im Internet häufiger Verwechslungen der Ehe Friedrich Schlentner & Ella Andrews, s.w.u.)

Kinder VI. Gen:

Ella Schlentner, * 1906, † 1934; Fritz Alfred Schlentner, * 30.04.1908 in Bochum,¹⁹
 † 28.11.1997 in Traunstein, Polizeiwachtmeister; oo **1.** 09.05.1934 in Beuthen,
 Oberschlesien, Hildegard Rosa Settnik, * 27.08.1911 in Gleiwitz, † 1981?; oo **2.** in
 Bochum am 20.11.1975 ! Johanna Dietrich (Mögl. Scheidung?; sonst Nachweis Sta.Ämter
 in Bochum und Beuthen bei Ancestry; so auch bei Kenneth Schlentner, er nennt kaum Quellen!)

- 7 Ferdinand Augustin Schlentner, * 1850, † 1896 in Litauen; (Ancestry: Leigh-A Karpinkas
 und ahlsmith625 – **hier!** wird der [an anderer Stelle als Sohn von 5/6 genannt!] **Friedrich/-**
Frederik als Sohn angegeben und so auch bestätigt in der Sterbeurkunde!)
 8 oo Louisa Mirbach, * 1851 in Litauen, † 1945 in Mecklenburg-Vorpommern (USA?)
 Söhne V. Gen. (alle ausgewandert n. USA):

- a) Friedrich/Frederik Schlentner, * 14.08.1875, † 18.06.1960 in Dormont, 1905 über
 Bremen ausgew. nach USA, eingebürgert in Pennsylvania, PA, 1917, Beruf:
 Grobschmied,
 oo um 1907 in USA Ella Andrews/*Andress?* [~~Ella Horn~~,!] * 16.05.1880 in Danzig;²⁰

17 In einem Brief an Helia vom August 1980 schreibt er, dass er seit 1979 aus der Army ausgeschieden, aber noch für die Army (in Heidelberg) als Hausmeister tätig sei und offenbar auch noch mit seiner Frau Helga und 3 Kindern (genannt sind Christian, Michael und Mark) in Wald-Michelbach zusammenlebe; Scheidung dann um 1986?, später danach engültige Rückkehr i.d. USA. In einem parallelem Brief von Helga wurden Eheprobleme angedeutet.

18 Sie heiratet in 2. Ehe im Dez. 1988 Ibrahim El Saleh (aus Tunesien?).

19 In der Heiratsurkunde werden die Eltern nicht genannt, auch als Trauzeugen kein „Schlentner“; nur Geburtsangabe: Geburtsregister Bochum-Mitte, Nr. 2207 – geklärt im Juli/August 2022, Stadtarchiv Bochum!

An anderen Stellen, bei Ancestry hier: ~~Friedrich Schlentner, * 14.08.1875, † 18.06.1960 in Dormont~~, s.w.u.

20 In der Sterbeurkunde von McKees Rocks, PA, wird ihr Name mit Ella Andrews angegeben, geboren in Danzig am 16.05.1880, wohnhaft in McKees Rocks seit 1905, † 07.06.1943 im KH, # 11.06.; (Sterbeurk.) Eltern unbekannt. Nach der Krause-Liste war Ella Ida Horn, * 1884, verh.mit **Friedrich** Schlentner, * 1876; und **Frederik** Schlentner, † 1951?/1960 mit Ella Andrews, † 1943. So erklären sich vielleicht die Verwechslungen der zwei Cousins gleichen Namens und ähnlicher Geburtsjahrgänge in den versch. priv. Stammbäumen bei Ancestry.

† 07.06.1943, PA; in der Einbürgerungsurkunde vom 5.2.1917 werden diese Kinder VI. Gen. gen.:²¹ Melania, * 27.7.1908; Metha, * 23.07.1910; Liliane, * 22.03.1913; Arthur, * 22.05.1915; Wilma, * 06.09.1916;
weitere Kinder Schlentner nach Veronica Krause (unsicher!): Julius, * 1918; Bruno, * 1921; Adolf, * 1922; Stanislaus, * 1925; Konstantin, * 1927;

b) Julius Schlentner, * 25.04.1879 in *Litauen*, † 01.08.1961 in McKees Rocks, PA (Sterbeurkunde! Ancestry), Ankunft in N.Y. am 26.09.1906, Beruf: Grob-
schmied;

oo um 1915 (VZ 1930!) Natalie Wenzel, * 15.12.1889 in Litauen, † 17.12.1962;
(sie war in einer 1. Ehe verh. mit Charles Knoll, hier 3 Kinder Knoll: Edith, Natalie Amalie und Emma)

c) Oscar Schlentner, * 12.04.1881 in Zalpen bei Tauroggen, Litauen, † 30.01.1955 in McKees Rocks, Allegheny, Penn.,
oo Christina Abraham, * 09.11.1885 in Polen, † .06.1973 in McKees Rocks, PA

d) Rudolph Schlentner, * 1893, † 1979,
oo Helena Sukutyte, * 1888, † 1975;
(weitere Kinder s. Ancestry: ahlsmith625 oder Susan Wilhelm)

9 Friedrich Erdmann Schlentner, * 03.08.1851 in Skaudville, Litauen
10 oo um 1875 Auguste Mirbach

Anhang

Töpfer-Zweig, s.o. S.3

II. Generation (angepasst)

Ernst Töpfer, * um 1805, Mühlenmeister
oo um 1830 Amalie Fischer
Kinder:

III. Generation

Dorothea Tekla Töpfer, * 1834, oo J.E. Siegel, * 1834,
Johann Töpfer, Kinder?: Jula Töpfer, Oskar Töpfer;
Ernst Töpfer, Sohn IV.Gen?: NN Töpfer, oo Martha NN, † 1966 –
Sohn V.Gen?: NN Töpfer, oo Leni NN, * um 1911
Tochter VI. Gen?: Regina Töpfer. * um 1936;

Fischer-Zweig, s.o. S.3

I. Generation

Adam Fischer, * 1776, † 1817; Müller in Schimanzen (bei Kaunas? Vilnius?)
oo um 1800 Karoline von Reuter
Kinder:

²¹ Jedoch nicht aufgeführt, die zuvor unter 5 und 6 genannten (VI. Gen.) Ella, * 1906 und Fritz Alfred, * 1908 !?

II. Generation

- a) Amalie Fischer, * um 1805
oo um 1830 Ernst Töpfer, s.o.
Kind III. Gen.: **Dorothea Tekla Töpfer**, * 1834 oo **Johann Eduard Siegel**, * 1834,
- b) Gottfried Fischer, * 1808, † 1862, Windmüller in Schimanzien
oo 28.12.1847 Johanna Ottilie Mühlenrad, * 1829 in Tilkau, † ca. 1898 in Vilnius; V: Karl
Mühlenrad (folgende Angaben teilw. von Dr. Walter Bernhardt, Wietze)
4 Kinder:

III. Generation

3 Kinder Fischer N.N.; (ein Pastor *Zunft* sei nach dem frühen Tod des Vaters Erzieher, bzw. Pflegevater aller 4 Kinder gewesen)

Leonhard Fischer, * 21.12.1854 in Schimanzien, † 04.12.1912 in Riviliskis, Lehrer, Organist;
oo 20.02.1883 in Riga *Emilie* Natalie Alexandra Hjortd, * 21.11.1858 in Bersemünde/Bonaventura
bei Riga, † 06.04.1951 in Hornbostel bei Winsen, Aller; V: Friedrich Wilhelm Alexander
Hjortd, * 02.05.1823 in Birsien, † 16.09.1904 in Bonaventura, Direktor einer Lackfabrik in
Riga, M: Elisabeth Natalie Sophie Sievert, * 07.09.1833 in Parowitz, Birsien, † 21.09.1993
in Riga; der Vater von Frdr. W.A. Hjortd, Carl Friedrich Hjort, * 19.03.1782 in
Vallensved, Seeland, Dänemark, war Tischlermeister in Birsien und verheiratet mit
Dorothea Marie Klissner aus Birsien (Birzai); Trauung bei Ancestry

Kinder:

IV. Generation

5 Kinder N.N., geb. nach 1883

Alma Fischer, lebt 1947

Ella Fischer, Lehrerin, (lebte mit ihrer Mutter u. den beiden Schwestern in Hornbostel alle offenbar ohne Partner),

Anna Fischer, * 15.05.1890 in Radviliskis, lebt 1947

oo 06.07.1914 in Radviliskis Emil Peterson, * 08.10.1884 in Riga, † 20.02.1938 in
Radviliskis, Goldschmied und Uhrmachermeister;

Kinder:

V. Generation

- a) Helga Alma Marta Peterson, * 23.05.1915
oo um 1935 Erich Bernhardt (dessen Bruder Helmut Bernhardt, * 02.05.1916, † 2. WK oo
Gertrud Siegel, s.o. IV.Gen.)

Sohn VI. Gen:

Dr. Walter Bernhardt, * 1936, oo Sonja N.N.; er war Historiker und Archivar, im
Vorstand der Hermann-Ehlers-Stiftung f. polit. Bildung; wohnh. in Wietze, westl.
Celle; (Daten teilw. aus dessen Familientafel entnommen)

- b) Erika Peterson, * 17.10.1916

oo .12.1946 in Wietze, Krs. Celle Dr. Gustav Wagner, * 02.09.1907 in Mitzken, Ksp.Schakuhnen
(Schakendorf), a.d. Memel, Krs. Heydekrug, bzw. Elchniederung, † 12.03.1986 im KH
Celle, wohnhaft in Hagen, Westfalen, seit 1974 in Wietze;²² 1935 als Pastor ordiniert in
Schaulen/Siauliai, später u.a. in Rasainiai; V.: Julius Wagner, * 1873, † 1955; Landwirt in

²² Dissertation von 1943, Uni Königsberg; *Die Deutschen in Litauen* (redigiert 1959 in Marburg):

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/Vta2/bsb00096843/bsb:BV007209316?page=1>

Mitzken, M.: Adeline Schütz; (aus: *Die Raute*, 1986, Zeitschr. der Litauen-Deutschen)

Kinder Wagner VI.Gen:

Christa, oo Dr. Hans-Georg Lagemann; Amtsrichter in Ahaus, Münsterland;

Irene, oo Dr. Werner Weishaupt, Psychotherapeut, Salzgitter, Hannover;

Hermann, oo Ulrike Munde;

Familie Blum,

Bei der weiteren – und noch nicht abgeschlossenen – Nachforschung d. **Herkunft der Lydia Blum** (s.o. Fußnote 8) wurden über Zufallsfunde und Unterlagen der entfernteren Verwandtschaft der eingangs genannten Frau Christina Hofmann mögliche Zusammenhänge zwischen den Litauen-deutschen und den „Salzburgern“²³ deutlich: https://de.wikipedia.org/wiki/Salzbürger_Exulanten Diese siedelten hauptsächlich im Kreis Gumbinnen, Ostpreußen, heute Gussew im Kaliningrad-Oblast; nach Arkadius Blum auch die Familie in Gulbinischken (10 km nö von Goldap, Polen).

In dem Kultur- und Nachrichtenblatt der Deutschen aus Litauen „*Die Raute*“, 1/1998, fand sich die Todesanzeige von **Arkadius Blum**, * 02.07.1915 in Vilnius, † 30.08.1997 in Augsburg. Danach war er Gründungsmitglied der *Landsmannschaft der Deutschen aus Litauen*. Als Trauernde waren Lydia Blum, Alida Mauruschat und Erna Blum in der Reihenfolge *mein lieber Mann*, Bruder und Schwager angegeben. Außerdem war erwähnt die Stellung des Verstorbenen: Oberstleutnant a.D. der Bundeswehr.

Arkadius Blum hatte 1972 ein mit der Schreibmaschine erstelltes Heftchen für den weiteren Familienkreis herausgegeben, das sich mit der Herkunft aus dem Salzburger Land befasste und auch einige wenige genealogische Daten zur Familie enthielt; er nennt nur seinen Onkel Emil, seinen Bruder Erwin und die Großmutter Elisabeth mit Geburt 1855 und Tod 1944, woraus sich ein vorläufiger kleiner Stammbaum-Zweig ableiten lässt, ergänzt mit Daten von SPennaz, Ancestry:

Bernhard Blum, * 1815, † 1903 in Gulbinischken; (Ancestry, SPennaz)

Sohn:

Karl Blum, * 1847, † 1927;

oo [1873] Elisabeth Wiemer, * 06.10.1855 in Slibinen, Amt Kybarten, † 30.05.1944 in Gulbinischken, 1944 Amt Pilwischken, Litauen; 1939 Krs. Goldap, heute Kaliningrad-Oblast;²⁴ V: Johann Wiemer, Landwirt in Slibinen; M: Marianna, geb. Wiemer;

Kinder:²⁵

²³ Nach Auskunft des „Vereins der Salzburger“ fanden sich die hier genannten Namen (z.B. Blum, Blumenfeld, Eichenberger) nicht in der Datenbank des Vereins; M. Leitenberger, Apr. 2023.

²⁴ Die offizielle Serbeurkunde wurde erst am 16. September 1944 in Berlin ausgestellt(!) und basierte möglicherweise auf einer Notaausstellung vom 8. Juli 1944 († am 30.5.!) im Rahmen der Hektik bei der Zusammenstellung des Flüchtlingstrecken der Litauendeutschen im Sommer 1944. Anzeigender im Standesamt Wilkowschken war offenbar der Sohn Emil Blum, der sich mit einem Umsiedlerausweis indentifizierte. In Berlin wurde später die Urkunde vermutlich vom Sohn Carl Blum (nicht handschriftlich!) genehmigt.

²⁵ Hier nur zwei (a und b) angegeben; SPennaz, Ancestry, gibt weitere Kinder an (die Angaben sind jedoch dokumentarisch kaum belegt, bzw. überprüft):

1) Anna Elisabeth Blum, * 24.07.1880, † 30.03.1956, oo 30.05.1906 in Westfield, Massachusetts, Ferdinand Kasewurm, * 1871, † 1944; Sohn Arthur Carl Kasewurm, * 1918, † 1982;

2) Emilie/Amalie R. Blum, * 04.09.1885, † 06.09.1977 in Minneapolis, Hennepin, oo in Litauen Adolf Adam L. Fischer, * 1879, † 1946; ...und folgende Seite

- a) Emil August Blum, * 28.08.1890 in Gulbinischken, † 07.11.1970 in Minneapolis, Hennepin-County; Verwaltungsführer in Wilkowischken, Shipping Clerk Minneapolis, nach Arkadius Blum war er Pfarrer?, eher Laienprediger?,
 oo um 1930 in Litauen Martha Potschka, * 04.05.1898 in Tilsit, † 21.06.1983 in San Joaquin, Kalifornien; ein Sohn: George Paul Blum, * 05.02.1932 in Litauen; † 2017 in Kalifornien
- b) Carl Blum * 1879, † 13.09.1969 (inkompl. Traueranzeige im *Heimatblatt der Deutschen aus Litauen*, Okt./Nov.1969, 20. Jg.)
 Reichsbahnsekretär i.R.,
 oo um 1910? in Ostpreußen? Otilie? N.N.
 Kinder:
- a) Alida Blum, * um 1913?, lebt 1969 in Röthenbach a.d. Pegnitz, bei Nürnberg;
 oo NN Mauruschat;
- b) Erwin Blum, lebt 1956 u.1969 in Bad Kissingen;
 oo Erna NN;
- c) **Arkadius Blum**, * 02.07.1915 in Vilnius, † 30.08.1997 in Augsburg, russ. Kriegsgefangenschaft bis 1954, dann Oberstleutnant bei der Bundeswehr (bis ca. 1970?), lebte in Haunstetten, knapp südl. von Augsburg;
 oo um 1955?, eher später nach 1960, wo? Lydia N.N. (= Schumacher?, * 1901/1910 ?, † nach 1997 in Haunstetten?, eine Vernunftehe zur wirtschaftl. Absicherung?);
 offenbar keine Kinder.

3) Emil August Blum (s.o. a)); 4) Wanda Blum; 5) Olga Blum, oo N.N. Reinert, Kinder. Albin und Emil Reinert;
 6) Alma Blum, oo N.N. Schulz, Sohn: Alfons Schulz;
 7) Karl Blum, (s.o. b)), oo Otilie N.N., Tochter: Alida Blum (s.o., oo NN Mauruschat),